Landtag von Sachsen-Anhalt

Drucksache 7/376
21.09.2016

Antrag

Fraktion DIE LINKE

Faire Windenergie in Sachsen-Anhalt fördern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Energiewende eine große Chance für die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung in Sachsen-Anhalt ist. Für das Gelingen der Energiewende ist die Akzeptanz vor Ort jedoch unabdingbar.

2. Die Landesregierung wird gebeten, zur Steigerung der Akzeptanz und zur besseren Einbindung lokaler Akteure ein Siegel für faire Windenergie in Sachsen-Anhalt einzuführen. Folgende Punkte sollen Leitlinie für faire Windenergie in Sachsen-Anhalt sein:

   - Beteiligung aller Interessengruppen im Umfeld eines Windparks während der gesamten Projektierungsphase,

   - Sicherstellung eines transparenten Umgangs mit projektrelevanten Informationen vor Ort, Bereitstellung von Unterstützungs- und Aufklärungsangeboten,

   - faire Teilhabe aller Betroffenen sowie Anwohnerinnen und Anwohner, auch der nicht unmittelbar profitierenden Flächeneigentümer,

   - Einbeziehung der regionalen Energieversorger und Kreditinstitute,

   - Entwicklung einer direkten finanziellen Beteiligungsmöglichkeit für Sachsen-Anhalts Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen.

3. Die Landesregierung wird aufgefordert, die Landesenergieagentur (LENA) als Servicestelle für faire Windenergie weiterzuentwickeln. Die Landesenergieagentur (LENA) soll künftig als Beratungs- und Informationsagentur für Kommunen, Bürgerinnen und Bürger sowie Bürgerenergiegenossenschaften aktiv sein und die Verleihung des Siegels vornehmen.

(Ausgegeben am 21.09.2016)

Begründung

In Sachsen-Anhalt wurde ein Großteil der Windparks bisher durch externe Projektierer und Investoren realisiert. Die Gemeinden, in denen die Windparks stehen, nehmen teilweise Pacht und Gewerbesteuern ein; die Erlöse aus dem EEG und die eigentlichen Gewinne fließen aber häufig aus den Regionen ab. Eine frühzeitige Ansprache der Bürgerinnen und Bürger und eine detailgenaue Diskussion der Projekte wurden in der Vergangenheit nur teilweise durchgeführt. Häufig wird kritisiert, wie und wann Informationen zu Vorhaben bereitgestellt werden.
Das Gelingen der Energiewende ist jedoch maßgeblich von Zustimmung und Akzeptanz der Bevölkerung abhängig. Beim Ausbau der Windenergie in Sachsen-Anhalt soll deshalb künftig stärker die Frage im Mittelpunkt stehen, wie sich Gemeinden, Bürgerinnen und Bürger und lokale Unternehmen selbst direkt und indirekt an neuen Windparks beteiligen oder diese im Rahmen von regionalen Kooperationen auch in Eigenregie umsetzen können. Unerlässlich ist, dass die Betroffenen direkt und unmittelbar über alle Phasen (Anbahnung, Planung, Betrieb) der Projekte vollständig informiert werden.
Das Siegel für faire Windenergie in Sachsen-Anhalt soll auf Grundlage von Leitlinien vergeben werden. Die Landesenergieagentur (LENA) vergibt es an Projektierer und Planer, die sich verpflichten, die in den Leitlinien formulierten Vorgaben und Prinzipien von Zusammenarbeit und Transparenz gegenüber Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen in Sachsen-Anhalt anzuwenden. Auf diese Weise wird die Akzeptanz vor Ort gesteigert und Projekte werden künftig konfliktfreier umgesetzt.
Die Landesenergieagentur (LENA) soll künftig aktiv dazu beitragen: Sie soll Bürgerinnen und Bürger, Genossenschaften, Kommunen oder Eigentümer von Windvorranggebieten unabhängig und kostenfrei beraten. Dies soll die fachliche Unterstützung für Stadt- und Gemeinderäte beinhalten, aber insbesondere auch die Beratung zu Bürgerbeteiligungsmodellen, die Unterstützung bei der Gründung von Eigentümerinteressengemeinschaften und die Organisation regionaler Dialogveranstaltungen, bis hin zur Moderation bei unterschiedlichen Positionen vor Ort.

Swen Knöchel
Fraktionsvorsitzender